

Siebte Tagung der Bologna-Koordinator/innen

Fit für den Arbeitsmarkt?

Zur Berufsbefähigung der neuen Bachelor- und Masterabsolventen

22./23. November 2007

Fachhochschule Frankfurt am Main

B

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

in Kooperation mit der:

**Fachhochschule Frankfurt am Main -
University of Applied Sciences**



HRK Hochschulrektorenkonferenz

Bologna-Zentrum: Service für die Hochschulen

Siebte Tagung der Bologna-Koordinator/innen

Einleitung

Die Umsetzung der Ziele des Bologna-Prozesses an den deutschen Hochschulen befindet sich in einer fortgeschrittenen Phase. Immer mehr Studiengänge werden in die Bachelor- und Masterstruktur überführt, die Resultate der Reformarbeit sind quantitativ und qualitativ beachtlich. Gleichzeitig sind Herausforderungen und offene Fragen deutlich geworden, die bis zum Jahr 2010 und darüber hinaus besondere Aufmerksamkeit erfordern werden.

Die Tagungen der Bologna-Koordinatoren haben zum Ziel, möglichst zeitnah solche offene Fragen aufzugreifen, Möglichkeiten der Umsetzung zu präsentieren sowie gleichzeitig einen Überblick über aktuell ablaufende Entwicklungen im Bologna-Prozess zu geben.

Den programmatischen Auftakt der 7. Tagung der Bologna-Koordinatorinnen und -Koordinatoren bildet die Frage, inwiefern die Bachelor- und Masterabsolventen „fit“ für den Arbeitsmarkt sind und wie ihre Berufsbefähigung verbessert werden kann. Hierzu findet am ersten Tag eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Wirtschaft von KMU und Großunternehmen sowie Fachhochschul- und Universitätsvertretern statt. Dabei sollen die Erwartungen der Wirtschaft an die neuen Absolventen mit den Vorstellungen an den Hochschulen diskutiert werden.

In drei parallelen Arbeitsgruppen werden dann drei sehr aktuelle Herausforderungen der Studienreform mittels Eingangsreferaten und sich anschließenden Diskussionen vertiefend behandelt. Es handelt sich um die Themen „Akademische Weiterbildung als lebensbegleitendes Lernen: Ein neuer Markt für die Hochschulen?“, „Studienbegleitendes Prüfen und Prüfungsverwaltung“ und „Zulassung zum Master / Übergangsregelungen“.

Am zweiten Tag werden die Ergebnisse aus den drei Arbeitsgruppen vom Vortag im Plenum vorgestellt und diskutiert werden. Zum Abschluss der Tagung wird ein Vortrag die Rolle der Hochschulen bei der Vermittlung von Kompetenzen beleuchten.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und erfolgreiche Tagung und hoffen auf Ihre rege Beteiligung!

Tagungsprogramm

Donnerstag, 22. November 2007

- 12.00 Uhr** REGISTRIERUNG UND ANMELDUNG (GEBÄUDE 4)
- 13.00 Uhr** **Begrüßung** (Audimax in Gebäude 4)
- Prof. Dr. Andrea **Ruppert**, Vizepräsidentin der Fachhochschule Frankfurt/Main*
- Dr. Christiane **Gahtgens**, Generalsekretärin der Hochschulrektorenkonferenz*
- 13.30 Uhr** **Podiumsdiskussion zu den Anforderungen an die neuen Bachelor- und Masterabsolventen**
- Dr. Norbert **Meyer**, Leiter Rekrutierung Hochschulabsolventen, BASF AG*
- Wolfgang **Scherer**, Leiter Aus- und Weiterbildung, Fraport AG*
- Prof. Dr. Andrea **Ruppert**, Vizepräsidentin der Fachhochschule Frankfurt/Main*
- Prof. Dr. Dieter **Leonhard**, Präsident der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) und designierter Rektor der Hochschule Mannheim*
- Moderation
*Dr. Christiane **Gahtgens**, Generalsekretärin der Hochschulrektorenkonferenz*
- Diskussion**
- 16.00 Uhr** KAFFEPAUSE

**16.30 Uhr -
18.45 Uhr**

Parallele Arbeitsgruppen:

1. Arbeitsgruppe: Wissenschaftliche Weiterbildung als lebensbegleitendes Lernen: Ein neuer Markt für die Hochschulen? (Raum 109)

Impulse:

- Akad. Direktor Helmut **Vogt**, Universität Hamburg, stellv. Vorsitzender der Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF)
- Peter **Sulzbach**; Abteilungsleiter Forschung, Weiterbildung und Transfer FH FFM
- Prof. Dr. Johann **Schneider**, Stellvertretender Studiengangleiter Weiterbildender Masterstudiengang "Beratung in der Arbeitswelt - Supervision und Coaching" an der FH FFM und Mitglied des Akkreditierungsrats
- Prof. Dr.-Ing. Michael **Peterek**, Studiengangsleiter Trinationaler Joint degree Masterstudiengang "Urban Agglomerations"

Moderation: Monika **Schröder**, HRK

2. Arbeitsgruppe: Studienbegleitendes Prüfen und Prüfungsverwaltung (Raum 110)

Impulse:

- Dr. Katharina **Peters**, Bereich Organisationsentwicklung der Georg-August-Universität Göttingen
- Kathrin **Futter**, lic.phil., Arbeitsstelle Hochschuldidaktik der Universität Zürich
- Dr. Nikolaus **Zahnen**, Referent für Lehrfragen, Universität Konstanz

Moderation: Birgit **Hennecke**, HRK

3. Arbeitsgruppe: Zulassung zum Master / Übergangsregelungen (Raum 111)

Impulse:

- Jan **Rathjen**, Referatsleiter Studium und Lehre der HRK
- Bernhard **Becher**, Abteilungsleiter Studium und Lehre der Universität Erfurt
- Dr. Marion **Rieken**, Vizepräsidentin der Hochschule Vechta

Moderation: Patrick A. **Neuhaus**, HRK

**19.00 Uhr -
22.00 Uhr**

GEMEINSAMES ABENDESSEN (BUFFET IN DER MENSA DER FH)

Freitag, 23. November 2007

09.00 Uhr - Berichte aus den Arbeitsgruppen

10.00 Uhr

Moderation und Zusammenfassung

*Dr. Peter **Zervakis**, Leiter des HRK-Bologna-Zentrums*

10.00 Uhr

KAFFEPAUSE

10.30 Uhr

Vortrag:

Erfolgversprechende Kompetenzprofile von Hochschulabsolventen

*Prof. Dr. Leo **Gros**, Europa Fachhochschule Fresenius*

12.00 Uhr

Vorstellung Ergebnisse der Studie

"Erwartungen und Erfahrungen der deutschen Unternehmen:

Wie werden Bachelor- und Masterabsolventen mit Auslandserfahrung aufgenommen?"

*Marina **Steinmann**, DAAD*

12.30 Uhr

ENDE DER VERANSTALTUNG

Arbeitsgruppenbeschreibungen

AG 1: Wissenschaftliche Weiterbildung als lebensbegleitendes Lernen: Ein neuer Markt für die Hochschulen?

Wissenschaftliche Weiterbildung ist eine Kernaufgabe der deutschen Hochschulen. Durch den Bologna-Prozess einerseits, aber auch durch sich verkürzende „Wissenshalbwertszeiten“ ist der Bedarf nach wissenschaftlicher Weiterbildung deutlich gewachsen und die Strukturen der hochschulischen Weiterbildung sind im Umbruch begriffen. Der Bologna-Prozess bietet durch die Reorganisation der Studienstrukturen neue Möglichkeiten die Weiterbildung und die Rückkehr der Absolventen des ersten Hochschulabschlusses als Selbstverständlichkeit zu handhaben. Aber auch qualifizierte Bewerber ohne ersten Hochschulabschluss sollen Möglichkeiten vorfinden, sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, verschiedene Formen der wissenschaftlichen Weiterbildung aufzuzeigen, über eine koordinierte Strategie der Hochschulen zu diskutieren, beispielhaft die Abstimmung der Hochschulaufgabe Weiterbildung der FH Frankfurt darzustellen und anhand von zwei konkreten Weiterbildungsstudiengängen über mögliche förderliche und hinderliche Faktoren zu diskutieren.

AG 2: Studienbegleitendes Prüfen und Prüfungsverwaltung

Die durch den Bologna-Prozess veranlasste Modularisierung führt an den Hochschulen zum einen zu umfassenden curricularen Veränderungen und bedingt zum anderen die Umstellung vieler administrativer Prozesse. Jedes Modul ist mit einer Modulprüfung verbunden. Dieser Paradigmenwechsel hin zu studienbegleitenden Prüfungen verbunden mit einer Kompetenzorientierung stellt insbesondere die Lehrenden aber auch die Verwaltungen vor neue Herausforderungen. Es soll daher in der Diskussion mit den Experten unter anderem der Frage nachgegangen werden, wie aus hochschuldidaktischer Sicht hier optimale Bedingungen geschaffen werden können. Gleichzeitig sind technische Lösungen zur besseren Organisation und Verwaltung von Modulen, vor allem Moduldatenbanken, gefragt. Zum Stand und Perspektiven dieser Thematik hat das Bologna-Zentrum der HRK kürzlich eine entsprechende Umfrage durchgeführt, die ebenfalls in der Arbeitsgruppe erörtert werden kann.

AG 3: Zulassung zum Master / Übergangsregelungen

Die Einführung zweistufiger Abschlüsse bringt nicht zuletzt an der Schnittstelle vom Bachelor zum Master neue Herausforderungen für die Hochschulen. Zum einen betrifft dies die Frage nach den besonderen Zugangsvoraussetzungen zum Master. Welche Möglichkeiten, Zugangsvoraussetzungen zu definieren, sind in

den einzelnen Bundesländern gesetzlich zulässig und welche werden von den Hochschulen mit welchem Erfolg praktiziert?

Zum anderen stellt sich häufig die Frage, auf welche Weise der Übergang vom Bachelor zum Master an den Hochschulen technisch so organisiert werden kann, dass Bachelorabsolventen ohne Zeitverluste in einem Masterprogramm an der eigenen oder einer anderen Hochschule weiterstudieren können. Dabei ist das Problem zu lösen, dass zum Zulassungsverfahren zum Master in der Regel noch nicht alle Prüfungsergebnisse des Bachelor-Studienganges vorliegen.

Die Arbeitsgruppe hat zum Ziel, die beiden genannten Problemkomplexe an der Schnittstelle vom Bachelor zum Master anhand von konkreten Beispielen aufzuzeigen und gemeinsam in der Diskussion mit den Experten auch Wege zum erfolgreichen Umgang im Hochschulalltag zu entwickeln.

Anmeldung

Bitte senden Sie das beiliegende Anmeldeformular **bis zum 31.10.2007** per Post, Fax oder E-Mail an:

HRK
Bologna-Zentrum
Ahrstraße 39
D-53175 Bonn
Fax: 0228 / 887-280
kleinheidt@hrk.de

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, sobald Sie von uns eine Teilnahmebestätigung erhalten.

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Ansprechpartner

RA Patrick A. Neuhaus, HRK, Bologna-Zentrum (Programm)
Tel.: 0228 / 887 -192
Email: neuhaus@hrk.de

Barbara Kleinheidt, HRK, Bologna-Zentrum (Organisation)
Tel.: 0228 / 887 -106
Email: kleinheidt@hrk.de

Tagungsstätte

Fachhochschule Frankfurt am Main
Nibelungenplatz **Gebäude 4**
60318 Frankfurt am Main
Telefonnummer Tagungsbüro (welcome desk): 069 / 1533-3050

Anfahrt mit ÖPNV ab Frankfurt M. Hbf

Ab Hauptbahnhof:

Mit der U-Bahn Richtung "FFM City" bis zur Haltestelle "Konstabler Wache" (5 Minuten). Von dort aus mit der Buslinie 30 Richtung Bad Vilbel/ Unfallklinik bis zur Haltestelle Nibelungenplatz /FH (10 Minuten). Von hier einmal über die Straße und schon ist man am Campus.

oder

Straßenbahn Linie 12

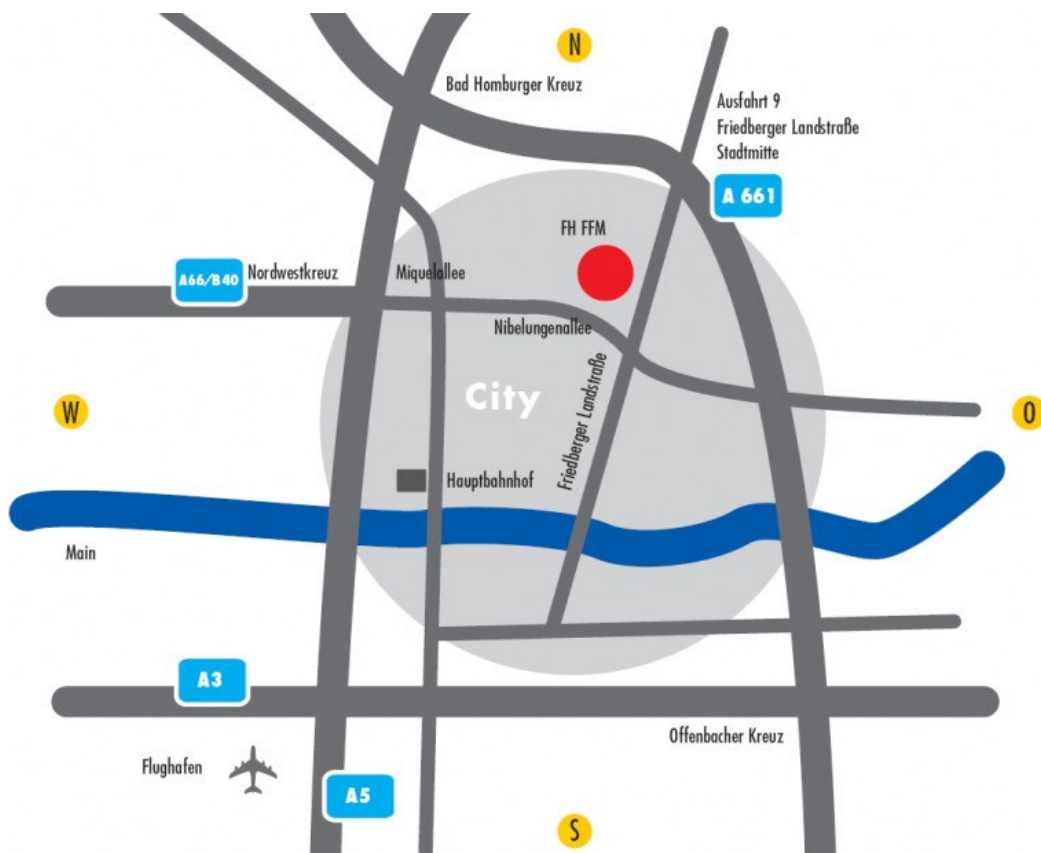
Haltestelle Friedberger Landstr./Rohrbachstr.

oder

S-Bahn bis Konstablerwache

umsteigen in Buslinie 30 > Bad Vilbel

Haltestelle Nibelungenplatz/FH



Campus Fachhochschule

- 1 Kleiststraße 10
- 2 Gleimstraße 3
- 3 Kleiststraße 31
- 4 Kleiststraße 7
- 5 Kleiststraße 5
- 6 Kleiststraße 18
- 7 Kleiststraße 3
- 8 Kleiststraße 3
- 9 Nibelungenplatz 1



Anfahrt mit dem Auto

von Norden

über die A 5 bis Bad Homburger Kreuz, weiter über A 661 Richtung Offenbach, Ausfahrt Friedberger Landstraße, Frankfurt Stadtmitte... [weiter siehe unten]

von Süden

über die A 5 bis Nordwestkreuz, Ausfahrt Frankfurt-Miquelallee, Frankfurt Stadtmitte... [weiter siehe unten]

von Osten

über die A3 bis Offenbacher Kreuz, weiter über A 661 Richtung Kassel, Ausfahrt Friedberger Landstraße, Frankfurt Stadtmitte... [weiter siehe unten]

von Westen

über die A66 über Nordwestkreuz Ausfahrt Miquelallee, Frankfurt Stadtmitte... [weiter siehe unten]

von Norden und Osten

...von der Friedberger Landstraße (nach ca. 3 Kilometern) rechts abbiegen in die Nibelungenallee, dritte Straße rechts in die Richard-Wagner-Straße und wieder rechts in die Rat-Beil-Straße abbiegen (Achtung Bauarbeiten, Verkehrsführung kann kurzfristig geändert werden), dritte Straße rechts abbiegen: Kleiststraße, Zufahrt zur FH FFM.

von Süden und Westen

...und weiter geradeaus auf der Adickes- und Nibelungenallee. In Richtung A 661/Friedberg links in die Richard-Wagner-Straße und dann wieder rechts in die Rat-Beil-Straße abbiegen (Achtung Bauarbeiten, Verkehrsführung kann kurzfristig geändert werden), dritte Straße rechts abbiegen: Kleiststraße, Zufahrt zur FH FFM.

In folgenden Hotels, die alle gut öffentlich erreichbar sind, haben wir Kontingente für Sie reserviert:

Hotel Villa Orange

Hebelstraße 1
60318 Frankfurt/Main
Telefon: 069 - 40584 0
Internet: www.villa-orange.de

Optionsende: **22. Oktober 2007**
Stichwort "Hochschulrektorenkonferenz"
€ 110,-- inkl. Frühstück (EZ)

Best Western Alexander am Zoo

Waldschmidtstrasse 59-61
60316 Frankfurt am Main
Telefon : 069-94 96-00
Telefax : 069-94 96-0720
E-Mail : info@alexanderamzoo.de
Internet: <http://www.alexanderamzoo.de>

Optionsende: **01 November 2007**
Stichwort "Hochschulrektorenkonferenz"
€ 103,-- inkl. Frühstück (EZ)
€ 123,-- inkl. Frühstück (DZ),

Hotel Friedberger Warte

Homburger Landstrasse 4,
60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 76 80 64 - 0
Telefax: 069 - 76 80 64 - 555
E-Mail: info@ibhotel-frankfurt-friedbergerwarte.de
Internet: <http://www.ibhotel-frankfurt-friedbergerwarte.de>

Optionsende: **01. November 2007**
Stichwort "Hochschulrektorenkonferenz"
€ 120,-- inkl. Frühstück (EZ)

Hotel Alleenhof

Nibelungenallee 31-35
60318 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 380 180
E-Mail: reservation@hotel-alleenhof.de
Internet: www.hotel-alleenhof.de

Optionsende: **30 Oktober 2007**
Stichwort: "Hochschulrektorenkonferenz"
€ 55,-- inkl. Frühstück (EZ)

(Vorteil: Direkte Lage gegenüber der FH; Nachteil: Einfachste Ausstattung)

Bitte beachten Sie das Optionsende der Hotels! Es stehen in jedem Hotel nur eine begrenzte Anzahl Zimmer zur Verfügung. Wir empfehlen deshalb eine möglichst frühzeitige Buchung. Vielen Dank.